
Papierformate

in Deutschland der Epoche
1871 – 1929

1914 – Detailfragen : R. Ackermann

Papierformat in Deutschland in der Epoche 1871 – 1918

Beim Sammeln diverser Dokumente, habe ich mich oft gefragt, welcher Systematik die Papierformat in Deutschland zwischen 1871 und 1918 folgten.

Zunächst schienen die „wahllos“, bis ich von verschiedenen Dokumenten aus den unterschiedlichsten Bereichen einige zusammengetragen hatte.

Einen wichtigen Hinweis fand ich, als ich die „Deutsche Wehrordnung“ las (in der Fassung von 1904). Hier fand ich z.B. im Muster 12 zu § 73 (Urlaubspañ) die Anmerkung, daß der Urlaubspañ in der Größe eines Viertelbogens anzulegen sei.

Und plötzlich machte es „klick“ und das „Schema“ wurde mir klar!

Interessant wird die Frage nach den Papierformaten dann, wenn man beginnt historische Dokumente möglichst originalgetreu zu reproduzieren (z.B. für Reenactments oder als Belegstücke für Sammler).

Hier ist dann allerdings nicht nur das Format von besonderem Interesse sondern auch die Auswahl von Zeichensätzen, welche der historischen Vorlage möglichst nahe kommen. Den richtigen Zeichensatz zu finden und ein Dokument zu im Detail korrekt zu setzen können dann schon mal schnell einen Arbeitstag verschlingen und einen an den Rand des Wahnsinns bringen.

Auf den folgenden Seiten nun die Papierformate, die ich bisher nachweisen konnte. Sollten dem interessierten Leser weiter bekannt sein, so würde ich mich über eine Nachricht freuen.

Alle hier gezeigten Dokumente finden sich auch auf meiner Internetpräsenz

1914 – Detailfragen

- Ein Online-Museum -

die über folgenden Link zu erreichen ist:

<http://www.1914-detailfragen.de/Docs/index>

Rainer Ackermann,
März 2014

Papierformat in Deutschland in der Epoche 1871 – 1918

Das Folio-Format (Reichs- & Staatsbehörden)

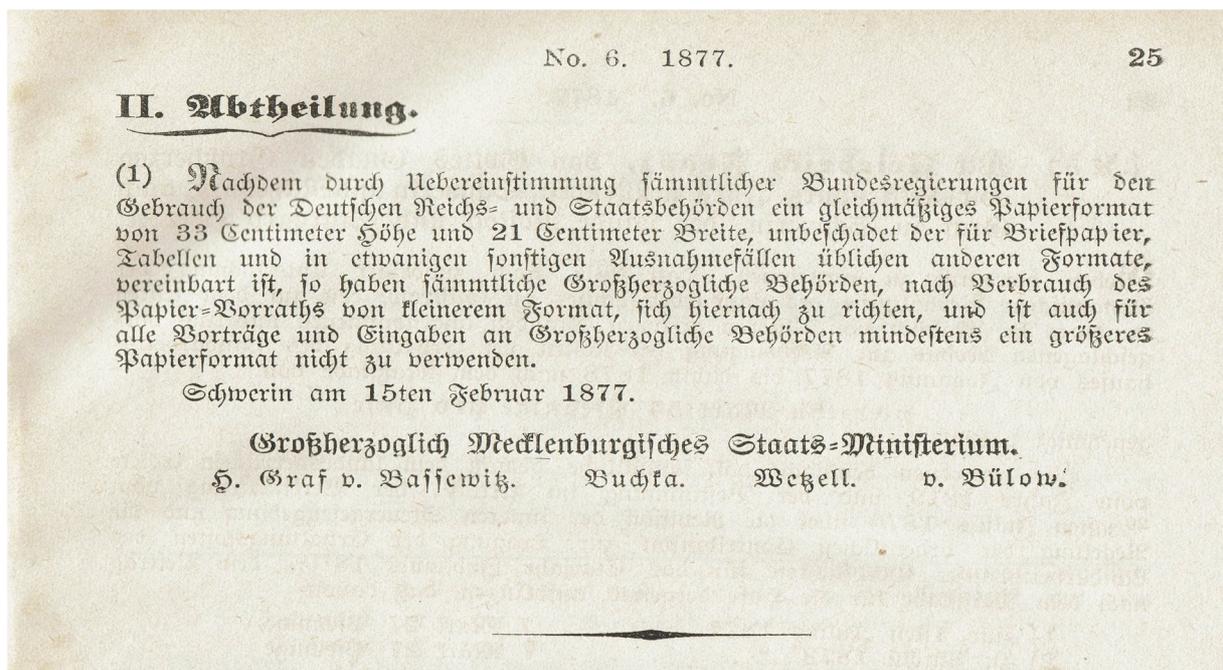
Das Dokumentenwesen im [Deutschen Reich der Kaiserzeit \(1871 - 1918\)](#) war vielfältig, aber zumindest auf kommunaler Ebene nicht einheitlich. Kreise und Gemeinden entwarfen selbst bzw. beschafften ihre Formulare über lokale Druckereien.

So waren z.B. Personen- bzw. Personalausweise, die ab 1916 eingeführt wurden, nicht einheitlich, galten aber reichsweit. Von handschriftlich, frei getippt oder vorgedrucktem Formular war alles möglich.

Ähnliches läßt sich auch für andere Bereich der komunalen Verwaltung, etwa im Bereich von Handel und Gewerbe, nachweisen.

Auf Reichsebene waren hingegen durch entsprechende Reichsgesetze Formulare durchaus "genormt"; so zum Beispiel Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden durch ["Das Reichsgesetz über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung"](#) vom 06.02.1875.

Durch [Verordnung vom 09.02.1877](#) wird schließlich das Folio-Format (21cm x 33cm) für alle Reichs- und Staatsbehörden verbindlich zur Nutzung im Schriftverkehr festgeschrieben. Die Verordnung wird im Laufe des Februar 1877 durch Veröffentlichung in den jeweiligen Verordnungsblättern der einzelnen Bundesstaaten in Kraft gesetzt; z.b. im Großherzogtum Mecklenburg:



Papierformat in Deutschland in der Epoche 1871 – 1918

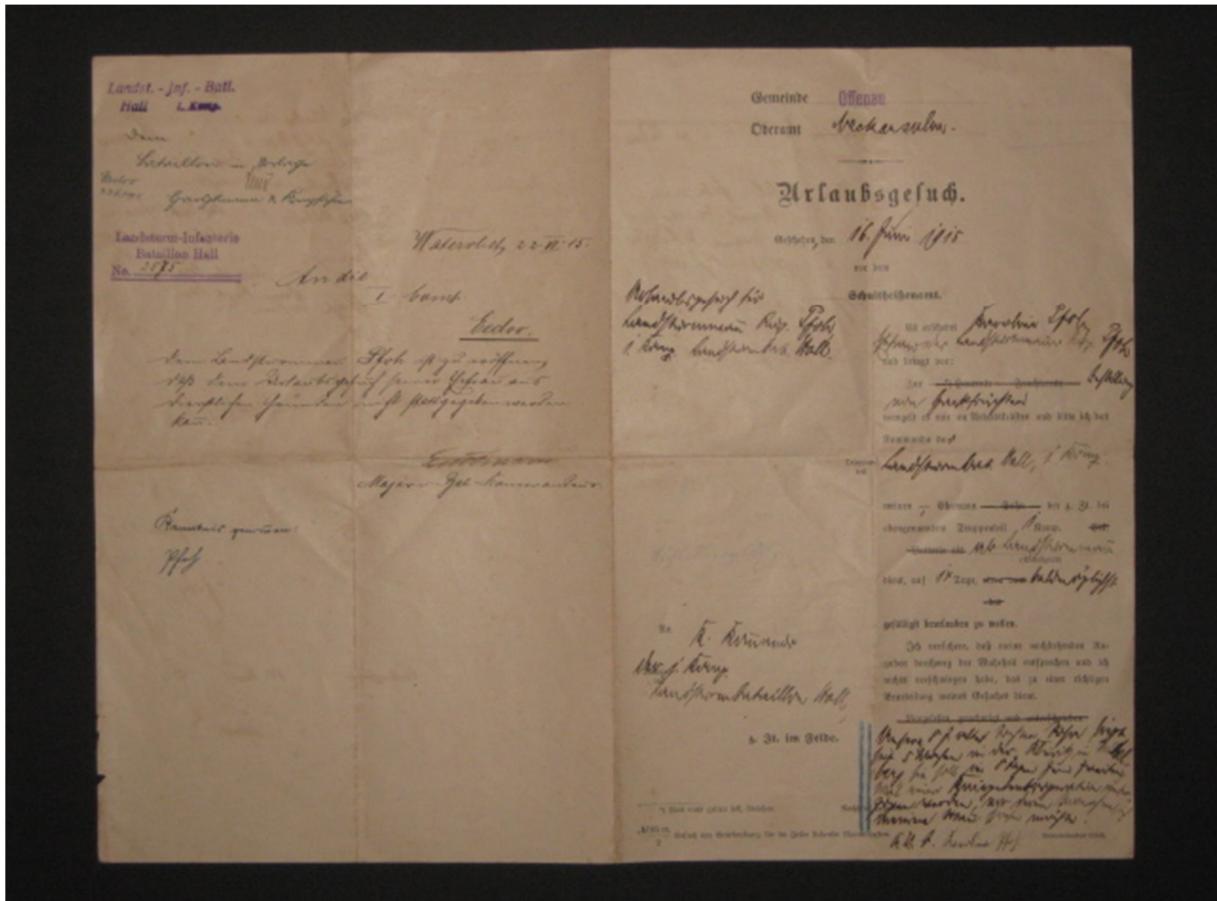
DIN-Formate

Am [18.08.1922](#) werden mit der DIN 476 die DIN Papierformate vorgestellt und finden ab Sommer 1922 ihren Einzug in die Behörden der Weimarer Republik; innerhalb von 14 Jahren werden diese DIN Formate die bisher genutzten Formate in allen Verwaltungen ersetzen.

Papierformat in Deutschland in der Epoche 1871 – 1918

Folio-Bollbogen (im amtlichen Verkehr)

z.B. für Urteile, Urlaubsgesuche und sonstige amtliche Schreiben.



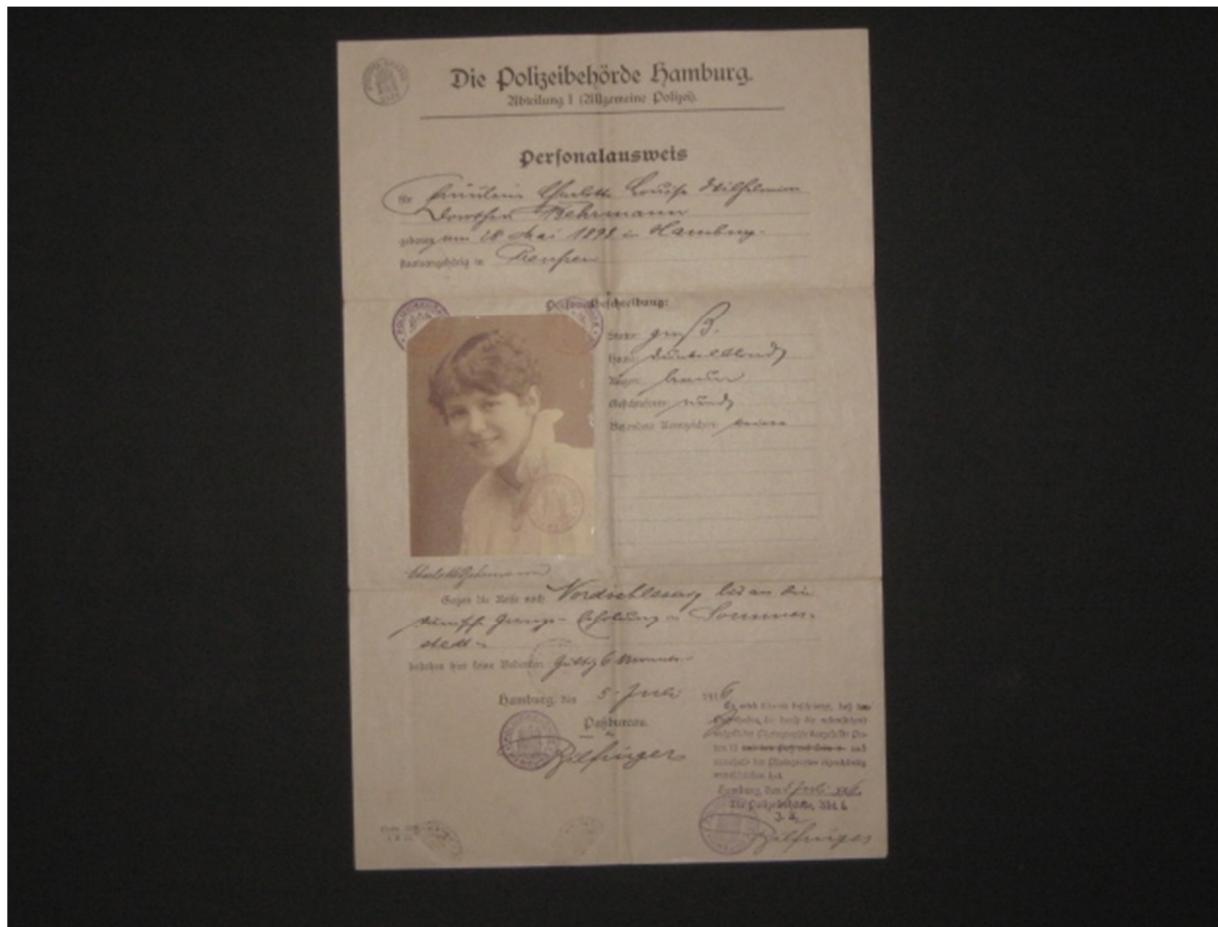
Der Bogen hat ein Maß von 330 mm x 420 mm (HxB +/- 1 mm).

Hinweis: Die schwarze Grundfläche, auf der die Dokumente photographiert sind ist bei allen Aufnahmen gleich.

Papierformat in Deutschland in der Epoche 1871 – 1918

Folio-Halbbogen (im amtlichen Verkehr)

z.B. für Brotkartenabmeldeschein, Personalausweise, Urteile, Zeugnisse, etc.

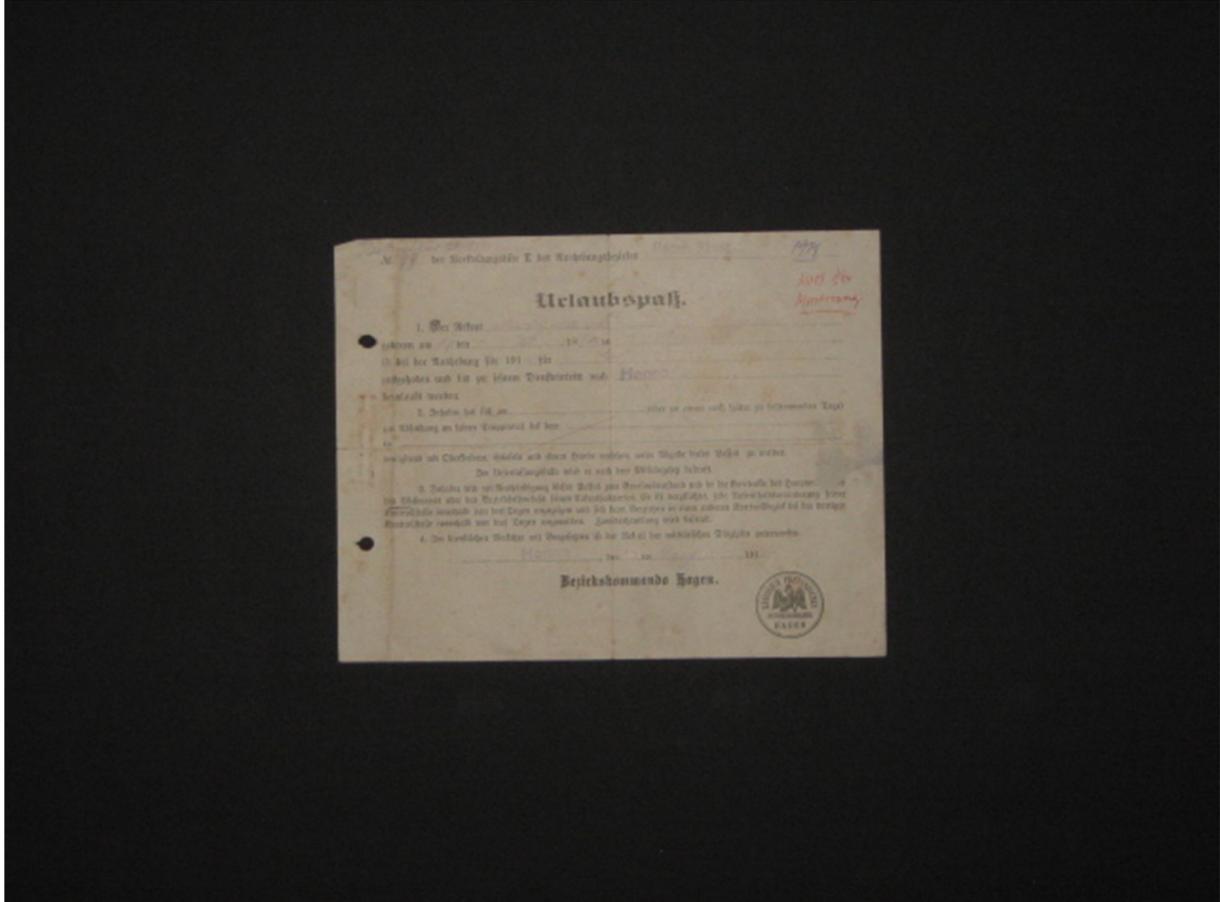


Der Bogen hat ein Maß von 330 mm x 210 mm (HxB +/- 1 mm).

Papierformat in Deutschland in der Epoche 1871 – 1918

Folio=Viertelbogen (im amtlichen Verkehr)

z.B. für den o.g Urlaubspaf, Anschreiben, etc.

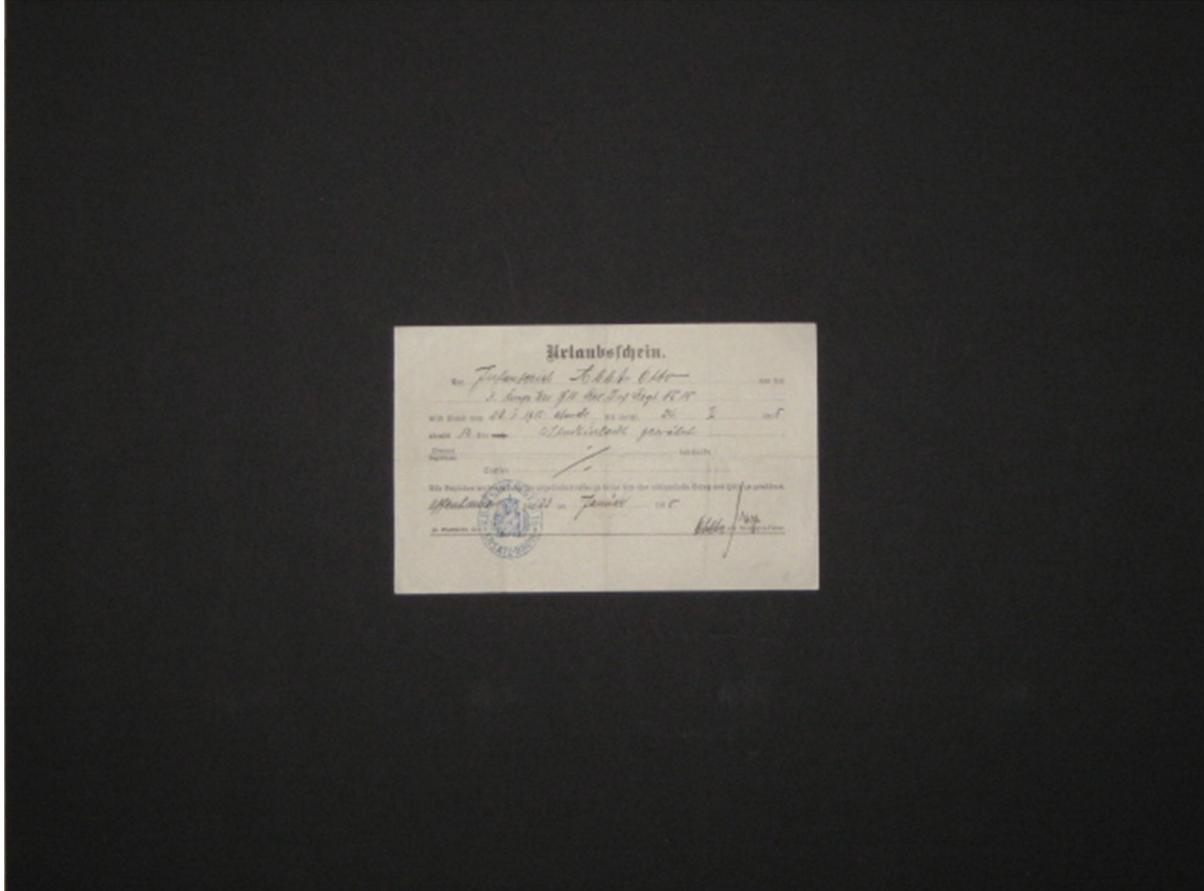


Der Bogen hat ein Maß von 165 mm x 210 mm (HxB +/- 1 mm).

Papierformat in Deutschland in der Epoche 1871 – 1918

Folio=Achtelbogen (im amtlichen/militärischen Verkehr)

z.B. für Urlaubsscheine, etc.



Der Bogen hat ein Maß von 105 mm x 165 mm (HxB +/- 1 mm).

Dieses Format ist mir bisher nur in „regulär“ produzierten Urlaubsscheinen begegnet. Je nach Druckerei kann gab es Abweichungen bis -5 mm.

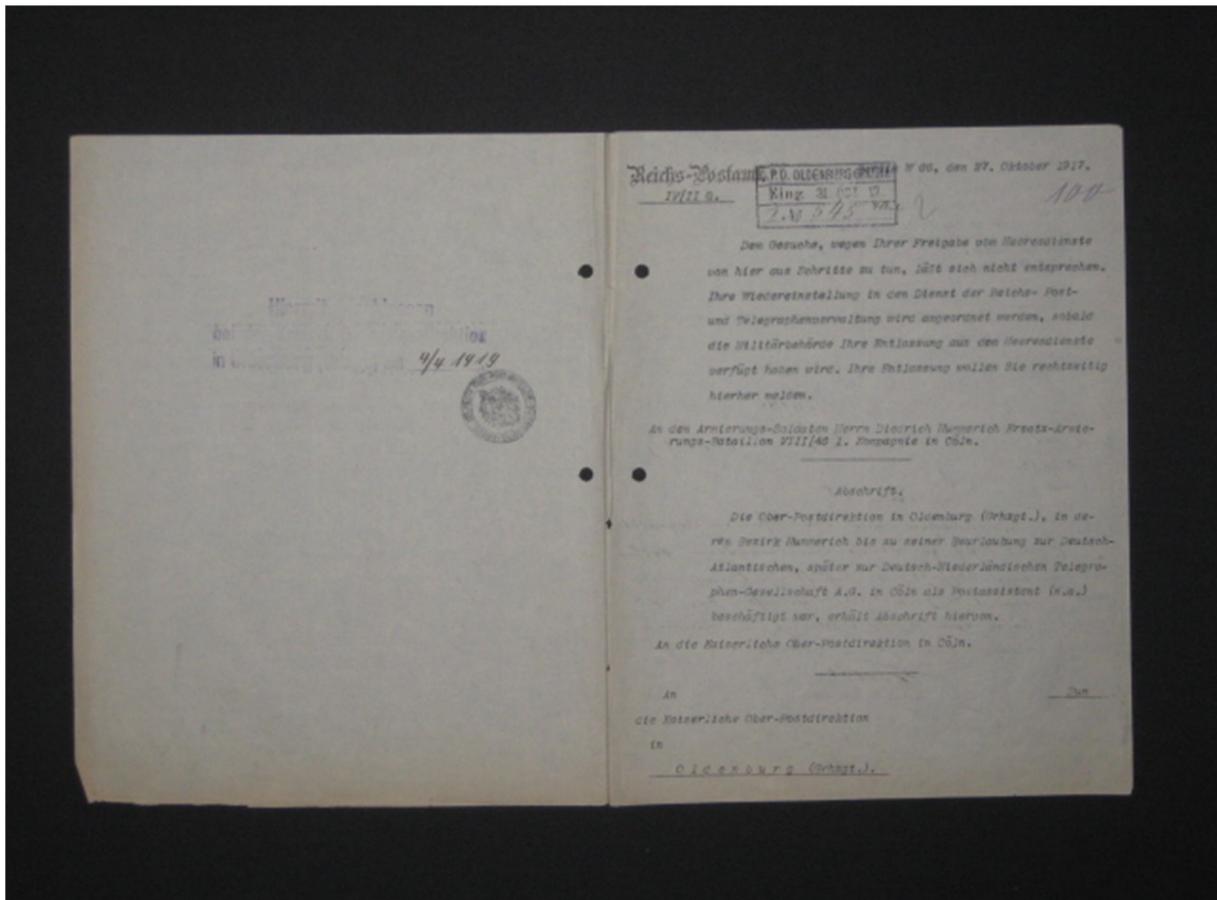
Papierformat in Deutschland in der Epoche 1871 – 1918

Neben diesen „amtlichen Formaten“, habe ich bei der Reichspost noch ein anders Format festgestellt, welches vom vorgenannten Schema abweicht:

Hier das mit bekannte Format:

Vollbogen, Reichspost (im Schriftverkehr)

z.B. für Schreiben:



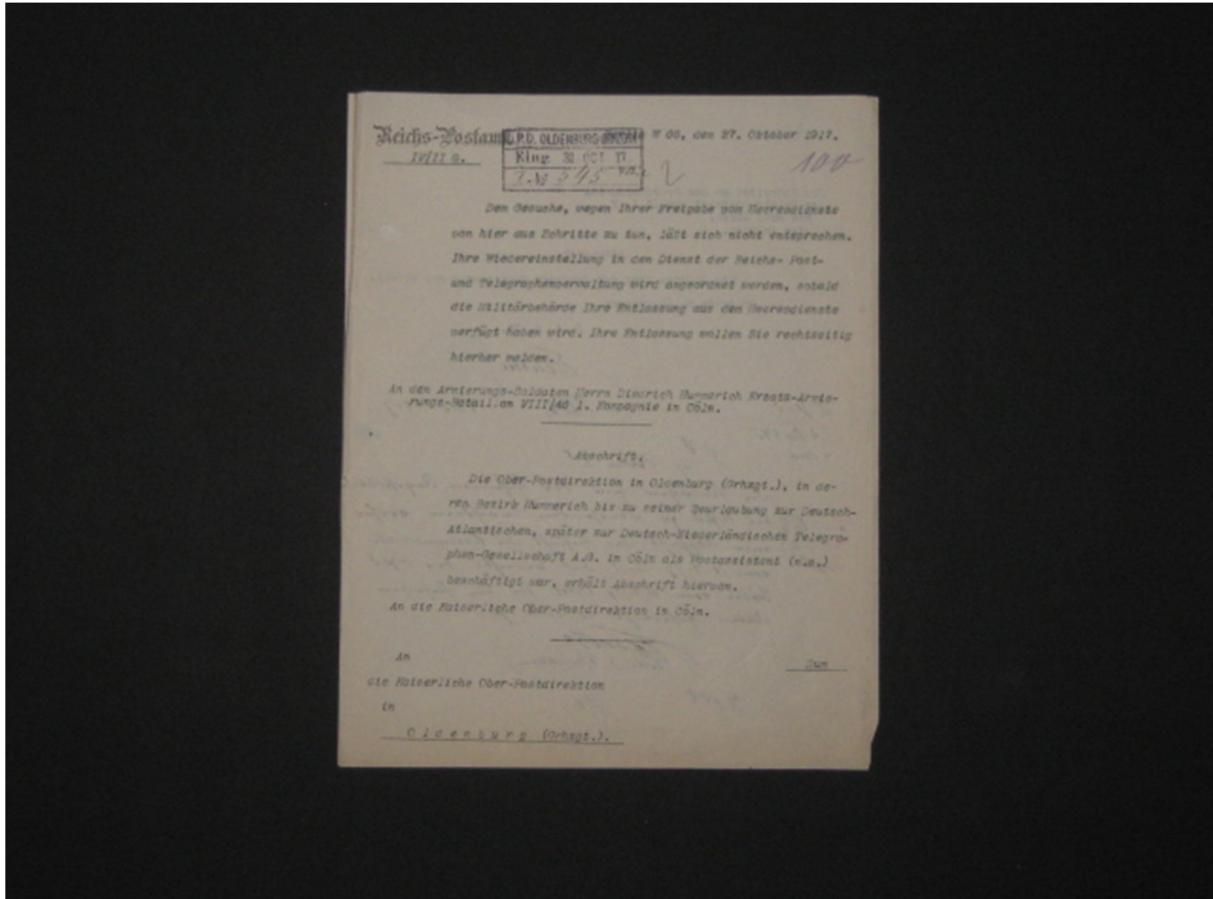
Der Bogen hat ein Maß von 265 mm x 418 mm (HxB +/- 1 mm).

Entsprechend ergibt sich der ...

Papierformat in Deutschland in der Epoche 1871 – 1918

Halbbogen, Reichspost (im Schriftverkehr)

z.B. für Schreiben:



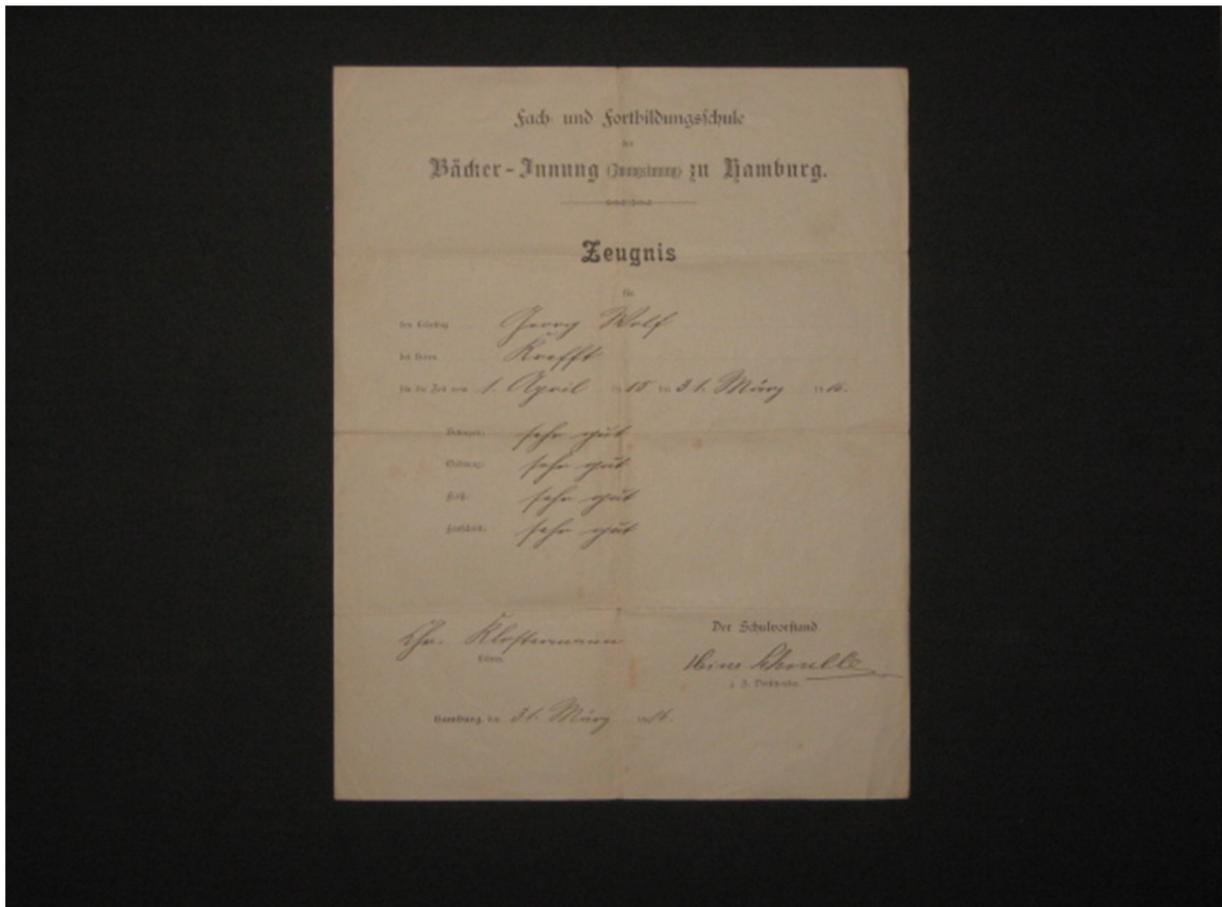
Der Bogen hat ein Maß von 265 mm x 209 mm (HxB +/- 1 mm).

Papierformat in Deutschland in der Epoche 1871 – 1918

Darüber hinaus konnte ich für diverse Schreiben im „privaten“ Bereich das folgende Format nachweisen, was mir allerdings bisher nur als Halbbogen zur Verfügung stand:

Halbbogen, Privatnutzung (im Schriftverkehr)

z.B. für Schreiben, Arbeitszeugnisse, udg:



Der Bogen hat ein Maß von 224 mm x 288 mm (HxB +/- 1 mm).

Davon abweichend kann ich noch Schreiben nachweisen, die in der Höhe bis zu 10mm mehr aufweisen.